UHLENHORSTER W

Monatsschrift

DES UHLENHORSTER BURGERVERET





14. Jahrgang

Hamburg, Juni 1963

Einladung

zur Monatsversammlung am Montag, dem 1. Juli 1963, 20 Uhr, (und nicht wie vorgesehen am Dienstag, dem 2. Juli 1963), im Restaurant Schwedtheim, Hamburger Straße 1 a.

Tagesordnung

- Vorstandes
- 2. Es spricht unser ORTSAMTS-LEITER, Regierungsamtmann Gerhard KOSUBEK, über kommunale Fragen unseres Stadtteils
- 3. Aussprache und gemütliches Beisammensein.

1. Begrüßung und Mitteilungen des Liebe Mitglieder! Trotz der sommerlichen Hitze und auch seiner bevorstehenden Urlaubsreise hat sich unser Ortsamtsleiter bereit erklärt, an diesem Tage bei uns zu sprechen und unsere Sorgen, Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen.

Bitte, erfreuen Sie den Redner und auch uns durch einen guten Besuch.

Und dann: Vergessen Sie nicht die .

Sommerausfahrt. Bis zum 26. Juni 1963 müssen die Karten bestellt und mit dem Schatzmeister abgerechnet sein. Leider mußte die Versammlung vorverlegt werden, da uns der Raum nur für diesen Tag zur Verfügung steht. Wir hoffen trotzdem auf gute Beteiligung bei beiden Veranstaltungen.

> Mit freundlichen Grüßen Der Vorstand

Kommunale Rundschau

Parkbuchten auf der Uhlenhorst

Der Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst beschäftigte sich auf seiner Sitzung am 5. Juni eingehend mit einer Vorlage des Ortsamtsleiters Kosubek betreffend Erstellung von Parkbuchten im Straßenzug Hofweg-Papenhuder Straße zwischen Heinrich-Hertz-Straße und Hartwicusstraße.

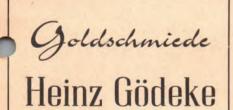
Die Verkehrssituation im Straßenzug Hofweg-Papenhuder Straße hat sich in der letzten Zeit wegen des immer stärker werdenden Kraftfahrzeugverkehrs sehends verschlechtert. Insbesondere der ruhende Verkehr, der wegen der vielen dort vorhandenen Geschäfte erheblich ist, gestaltet sich immer schwieriger, da ein Abstellen von Kraftfahrzeugen am Stra-Benrand auf Grund des beidseitig angeordneten Halt- bzw. Parkverbots nicht möglich ist. Die Kraftfahrer stellen deshalb ihre Wagen auf den Gehwegen ab, teilweise sogar in Doppelreihe. Abge-sehen davon, daß die Bürgersteige häufig auf längeren Strecken befahren und dadurch beschädigt werden, ist dieser Zustand unhaltbar, weil die Benutzung der auf den Bürgersteigen vorhandenen Radwege kaum noch möglich ist.

Auf Grund sich mehrender Beschwerden, die zum Teil auch aus den Reihen des UBV kamen, hat die Tiefbauabteilung einen Plan über die Schaffung von Parkbuchten ausgearbeit.

Der Entwurf sieht vor, unter Einbeziehung von Teilflächen der Gehwege Parkbuch-ten für insgesamt 73 Pkw zu erstellen. Bei der Aufstellung des Entwurfs wurde auf den vorhandenen Baumbestand sowie auf vorhandene Abspannmasten für die Oberleitung der Straßenbahn und Einbauten der Leitungs- und Versorgungsbetriebe weitgehend Rücksicht genommen. Trotzdem müßten bei der Durchführung dieses Planes 15 Straßenbäume beseitigt werden. Ferner ist die Verlegung der Radwege auf der gesamten Fläche erforderlich.

Der Unterausschuß für Bau- und Verkehrsangelegenheiten hat sich anläßlich einer

Ortsbesichtigung mit der Angelegenheit befaßt und ist zu der Auffassung gelangt, daß insbesondere das Fällen von Straßenbäumen n i c h t vertretbar sei, da dadurch das ohnehin schon unfreundliche Straßenbild weiter verschlechtert würde. Auch im Hinblick auf die geringe Anzahl der nach der Planung vorgesehenen Abstellplätze für Kraftfahrzeuge schien dem Unterausschuß die Ausführung dieses Plans nicht geeignet. Er kam übereinstimmend zu der





Mundsburger Damm 54-56 Telefon 22 22 19

Andividueller Schmuck



TEXTILIEN

Hannelore Lüders

Mundsburger Damm 61, Telefon 22 06 44

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Babywäsche, Kurzwaren Laufend Sonderangebote - 50 Jahre -

Bestattungsinstitut "St. Anschar"

Emma zum Felde

Hamburg 22, Schenkendorffstr. 17, Telefon 22 16 93 / 6 91 48 63

Ansicht, daß bei gleichzeitiger Verlegung der Radwege in der Papenhuder Straße und auf der Westseite der Straße Hofweg mit geringeren Mitteln ein größerer Erfolg erzielt werden könnte. Abgesehen davon, daß dadurch die Beseitigung der Bäume nicht erforderlich wäre, könnten darüber hinaus auch mehr Kraftfahrzeuge abgestellt werden. Im Abschnitt Uhlenhorster Weg/Averhoffstraße der Straße Hofweg müßten allerdings, wie von der Tiefbauabteilung vorgesehen, Parkbuchten erstellt werden, da dort der Fußweg stark erhöht ist. Soweit die Vorlage des Ortsamtes.

Wir freuen uns einmal, daß die Bäume erhalten bleiben, zum anderen, daß nach Fertigstellung der Baumaßnahmen nicht wieder — wie bisher — rücksichtslose Autofahrer die Bürgersteige blockieren und dabei auch die von vielen Firmen liebevoll gepflegten Blumenkübel beschädigen oder zerstören.

Polizeirufsäulen

Auf der gleichen Sitzung des OA lag den Abgeordneten ein Antrag auf Errichtung von sechs weiteren Polizeirufsäulen vor. Acht Rufsäulen sind bisher in dem Ortsamtsbereich in Betrieb. Nach den Ausführungen von Polizeikommissar Mickler muß man allerdings annehmen, daß diese Rufsäulen verhältnismäßig wenig in Anspruch genommen werden, meistens nur dann, wenn ein Unglücksfall vorliegt. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß diese Rufsäulen einen Polizeibeamten ersetzen und einen Eisernen Polizisten darstellen.

Bei allen Auskünften, die man sonst von einem aktiven Polizisten einholen würde, kann und darf man sich der Rufsäule also vertrauensvoll anvertrauen (natürlich nicht Fragen nach der Uhrzeit). Dies wurde von dem Polizeikommissar eindeutig hervorgehoben.

Erhaltung des "Wehrturms"

Nachdem sich die CDU- und die FDP-Fraktion der Bürgerschaft für die Weiterführung der Forschungen am Bischofsturm neben der Petrikirche eingesetzt haben, hat sich nun auch der Zentralausschuß Hamburgischer BV erneut mit der Angelegenheit befaßt. In einer von dem Präses Dr. Weise auf der Abgeordnetensitzung am 27.5, vorgelegten und einstimmig angenommenen Entschließung heißt es: "Der ZA erwartet vom Senat, daß er seine Entscheidung revidiert und damit verhindert, daß das älteste Fundstück aus Hamburgs Vergangenheit verlorengeht. Mit seiner Entscheidung setzt der Senat die Kette vieler Fehler und Irrtümer fort, die in der Vergangenheit begangen worden sind, anstatt bereit zu sein, die Gelder zu geben, die zur Pflege echter Stadtgeschichte in jedem Fall aufgewendet werden müssen." "Bei dieser einmaligen Gelegenheit", so heißt es dann am Schluß der Eingabe weiter", darf es nicht dahin kommen, daß der unser lebendiges Traditionsbewußtsein siegt."

Am 12.6. — während der Drucklegung dieser Zeilen — wird sich die Bürgerschaft mit der Angelegenheit, insbesondere der Bewilligung von 20 000 DM für die restlichen Ausgrabungs- und Sicherungsmaßnahmen, befassen.

Inzwischen wurde unter Führung von Landgerichtspräsident Dr. Johannes Meyer ein Aktionsausschuß für die Erhaltung der Überreste der aus dem 11. Jahrhundert stammenden Burg des Erzbischofs Bezelin-Alebrand gegründet, dem auch Dr. Rolf Weise für den Zentralausschuß und Dr. Hans Daube für den BV der Innenstadt angehören.

75. Geburtstag

Am 12. Juni konnte Frau Elsa Teuffert ihren 75. Geburtstag feiern. Seit vielen Jahren gehört das Geburtstagskind der Bürgerschaft als FDP-Abgeordnete an. Allezeit war ihr Leben dem Gemeinwohl gewidmet. Wohnungsfragen und Fürsorge für Alte und Bedrängte lagen ihr besonders am Herzen. Vielfach hat sie auch auf unseren Monatsversammlungen über soziale Probleme gesprochen. Stets hatte sie das Ohr der Hörer mit ihren klaren Ausführungen. Wir wünschen unserer verehrten Frau Teuffert auch an dieser Stelle noch etliche Jahre frohen Schaffens und vor allem eine gute Gesundheit.

Wieder Stadtrundfahrten der Baubehörde

Die Rundfahrten der Baubehörde unter dem Motto "Sieh dir an, wie Hamburg baut" sind im April wieder aufgenommen worden. Zunächst auf den Strecken durch das östliche, westliche und nördliche Stadtgebiet und ab 25. Mai auch durch den Süden unserer Stadt (neue Brücke über die Norderelbe, Tunnel unter den Bahnanlagen in Moorfleet, Deichbauten in Moorfleet, Wilhelmsburg, Moorburg und Altenwerder). Auch das Hauptklärwerk Köhlbrandhöft und der Großmarkt Hamburg sind Hauptanziehungspunkte der neuen Südroute. Die Fahrten für alle Routen dauern 2½ bis 3 Stunden, Sie beginnen jeden Sonnabend um 14 Uhr und jeden Sonntag um 10 Uhr an der Moorweide/Mittelweg vor dem Dammtorbahnhof.

Auf den Rundfahrten sind Besichtigungen vorgesehen; unter anderem werden das Auditorium maximum im Hochschulviertel, die Mendelssohnschule, die Schule

Besuchen Sie das Schmuckstück an der Schönen Aussicht gegenüber der Auguststraße

> Kaffeegarten gemütliche Innenräume Bootsvermietung

Inh. Carl H. Matthiessen

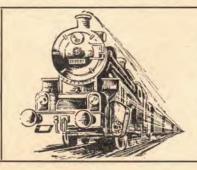
kamp, das Gymnasium Farmsen und der Großmarkt Hamburg auf den einzelnen Routen gezeigt.

Mitarbeiter der Baubehörde geben die sachverständigen Erläuterungen.

Karten für die Rundfahrten sind nur Vorverkauf bei den nachstehend aufg führten Verkaufsstellen zu haben:

- a) Hochbahnhaus, Gerhart-Hauptmann-Platz
- Buchhandlung "Fundgrube der Bücherfreunde" am Dammtordamm, U-Bahnhof Stephansplatz
- c) Verein "Nach Feierabend" e. V., Besenbinderhof 67
- d) Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Büschstraße 7.

Für die Ost-, West- und Nordroute ist eine Gebühr einschließlich einer erläu-



MODELL-EISENBAHN FACHGESCHÄFT

mit Modellbahnen aus aller Welt 37 Fabrikate aus 14 Nationen

HARALD ASMUSSEN

MODELL-EISENBAHNEN

Hamburg 22, Papenhuder Straffe 38 Telefon 22 53 10

Hamburg-Fu., Gnadenbergweg 29 Telefon 59 71 57

Teilzahlung bis sechs Monatsraten

ternden Broschüre von 2,- DM zu zahlen, für die Südroute 2,50 DM.

An den vier Wochenenden seit der Wiederaufnahme haben bereits 2200 Personen in 70 Autobussen an den Rundfahrten teilgenommen. In den Jahren 1960 und 1961 waren es 25 000 Personen, ein Zeichen dafür, welches Interesse die Bevölkerung dem Neuaufbau unserer Stadt ent-

Aus dem Vereinsgeschehen

Monatsversammlung

Auf der diesmal leider recht schwach besuchten Versammlung — dem Vernehmen nach waren viele unserer Freunde schon auf Urlaub — gedachte Vorsitzender Egon Meifert zunächst mit herzlichen Worten der verstorbenen Gattin unseres Mitgliedes Franz Fleck, Frau Elsa Fleck. Sodann berichteten er und Alfred Galle über die Ortsausschußsitzung vom 5. 6., besonders die Tagesordnungspunkte "Polizeirufsäulen" und "Parkbuchten in der Papenhuder Straße". Hierüber bringen wir Näheres unter "Kommunale Rundschau". Anschließend sprach Dr. Gisela Gerdes, Redaktionsmitglied der "Welt", in sehr anschaulicher und lebendiger Weise über das Entstehen einer großen Tageszeitung. Hierüber berichtet Angela Keil auf ite 31/32 dieses Blattes.

er Vortrag löste eine gute Aussprache aus, an der sich viele der Teilnehmer beteiligten.

In der weiteren Aussprache bemängelte Hanns Frey die nach seiner Meinung zum Teil unzulängliche Verkehrsregelung am Mundsburger Damm. Frey setzte sich für die Fußgänger ein, denen für die Uberwege zu wenig Zeit gelassen wird. Die Angelegenheit soll auf der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden.

Am 26. Mai verstarb plötzlich und unerwartet die Gattin unseres langjährigen Mitgliedes Franz Fleck, Elsa Fleck, im 62. Lebensjahre. Die Verstorbene hatte in den langen Jahren der Zugehörigkeit zu unserem Verein stets regen Anteil an allen Veranstaltungen genommen und sich durch ihr fröhliches und aufgeschlossenes Wesen viele Freunde erworben. Der UBV wird ihrer stets in Ehren gedenken. Zahl-reiche Mitglieder des UBV haben ihr im Krematorium Ohlsdorf das letzte Geleit gegeben.

Eheschließung

Am 27. Mai hat unser langjähriges Mitglied, der Fußpfleger Wilhelm Lieb, die Ehe mit Irmgard Elna v. Papstein geschlossen. Wir gratulieren an dieser Stelle sehr herzlich.

Kartengrüße

Kartengrüße liegen vor von unseren Mitgliedern Karl und Käte Clausen, die in Eckernförde frischen Seewind tanken sowie von unserem 2. Vorsitzenden Hermann Wachlin, der mit dem Alpenverein in Tirol bei Meran tagte.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herz-lich Fritz und Edith Klühe, Bestattungs-Institut "St. Anschar" Emma zum Felde, Mozartstraße 2.

Gerty als Schriftstellerin

"Petuhfahrt nach Glücksburg" nennt sich die kleine Schrift, die unser Mitglied Gerty Molzen, die bekannte Hamburger Ka-barettistin, kürzlich herausgegeben hat, von der schon die 2. Auflage erschienen ist. Es ist ein kleines Schmunzel-Büchlein, das die Kaffeefahrten die Flensburger Förde hinauf bis Glücksburg im Original Flensburger Dialekt beschreibt und dabei einen gemütlichen Klönschnack-Humor entwickelt.

Johanna Thomas hat die liebenswürdigen Zeichnungen beigesteuert. Verlag J. B. Meyer, Flensburg, 32 Seiten. Zu beziehen von der Verfasserin, Petkumstraße 10. 2,75 DM zuzüglich Porto.

Wie eine große Tageszeitung entsteht

Der gewöhnliche Zeitungsleser hat die verschiedensten - meistens wohl recht unklare, unrichtige - Vorstellungen von der Tätigkeit und den Aufgaben eines Journalisten. Und der Journalist: kennt er seine Leser?, kann er die anonyme Leserwelt überhaupt kennen? Die "Welt" bekommt wohl laufend eine Reihe von Leserbriefen, die ja die einzige Verbindung zwischen Zeitung und Leser her-

stellen; aber meistens enthalten diese Richtigstellungen, sind Proteste, Angriffe und Klagen. Ein wirkliches Echo, das einen Kontakt schaffen könnte zwischen Journalist und Leser, wird vermißt. Die-sem Kontakt sollten — wie die Mitarbei-terin der "Welt", Dr. Gisela **Gerdes**, ihren Vortrag "Wie eine große Tageszeitung entsteht" einleitete — ihre Ausführungen

Welche Tageszeitung wird am meisten

gelesen?

Die "Bild"-Zeitung steht mit einer Auflagenhöhe von 3,5 Millionen weit an der Spitze. Das "Abendblatt" hat eine Auflage von 400 000. Die "Welt" mit einer Auflagenhöhe von 280 000 liegt weit dahinter. (Die "Frankfurter Allgemeine" und die "Süddeutsche Zeitung" haben ungefähr die gleiche Höhe.) Bei einem



Rückschluß auf das Niveau des deutschen Zeitungslesers an Hand dieser Zahlen, muß man jedoch berücksichtigen, daß die "Bild"-Zeitung meistens Zweitzeitung neben einer Abonnementzeitung ist.

Eine Frage, auf die jeder Abonnent einmal die Antwort wissen möchte: Wo bleibt das Abonnementgeld? Nehmen wir als Beispiel wieder die "Welt". 130 Maschinensetzer, 115 Handsetzer und 40 Drucker arbeiten an 71 Setzmaschinen und 10 Rotationsmaschinen in Hamburg, Berlin und Essen. Allein diese technischen Herstellungskosten kommen pro Zeitung auf etwa 1,50 DM. Weitere 2 Mark zahlt der Abonnent im Monat für Papierkosten. Eine Sonnabend-Ausgabe der "Welt", für die 60 Tonnen Papier benötigt werden, kommt auf 50 000 DM Papierkosten, Die Hälfte des Abonnementgeldes wird also allein schon für Papier und technische Herstellungskosten benötigt. Von der Höhe der Unkosten, die eine Zeitung bestreiten muß, kann man sich vielleicht ein kleines Bild machen, wenn man hört, wie hoch allein die Kosten für einen Korrespondenten im Ausland sind. Eine gute



Der gute Haarschnitt

auf der Uhlenhorst wie immer bei
Friseur GUSTAV HORN
Hofweg 29

Parfümerien zu Originalpreisen in großer Auswahl

Zeitung kann sich nicht nur auf das Agenturmaterial verlassen, sondern muß Berichte von eigenen Auslandskorrespondenten bringen. Die "Welt" konnte sich in Südamerika bisher noch keinen eigenen Korrespondenten leisten, denn die Kosten würden sich jährlich auf 120 000 D-Mark belaufen (obwohl der Korrespondent selbst kein hohes Gehalt bezieht).

Die Unkosten einer Zeitung können nur durch die Anzeigen gedeckt werden. Sie sind das solide Fundament für die Unabhängigkeit einer Zeitung.

Die Zeit des All-round-Journalismus ist vorbei. Vom heutigen Journalisten wird präzises, wohlfundiertes Wissen verlangt. Deshalb wird immer häufiger von ihm ein abgeschlossenes Studium gefordert. Danach muß er dann in zweijähriger Volontärszeit (monatliches Gehalt zirka 300 DM) von der Pike auf den Zeitungsbetrieb erlernen.

Einen Zeitungsmenschen stellt man sich oft als rasenden Reporter vor, selten als Redakteur, der dreizehn bis vierzehn Stunden am Schreibtisch sitzt, Manuskripte prüft, Bildmaterial auswählt und zusammenstellt und — seine wichtigste Aufgabe — das ungeheure, über Fernschreiber eingehende Nachrichtenmaterial auswertet. Wie peinlich für eine Redaktion, wenn einmal eine Nachricht als "unwichtig" in den Papierkorb wandert, die am nächsten Tag in allen anderen Zeitungen erscheint. Und weiß man denn, wenn man eine kurze Nachricht liest, daß oft lange Tele-

fongespräche zum Nachprüfen dieser Meldung notwendig waren?

Der Journalist kennt keine 45- oder 42-Stunden-Woche, er hat eine aufreibende 70- bis 80-Stunden-Woche. Oft muß er in letzter Minute etwas anderes absagen, weil er zu unvorhergesehenen Terminen muß. Bei der "Welt" beginnt die Redaktionsarbeit mittags, Redaktionsschluß 1 Uhr. Aber fast immer ist auch der Vormittag mit Terminen ausgefüllt.

Abends beginnt die Umbrucharbeit: die eigentliche Zeitung entsteht. Eine heiße, turbulente Angelegenheit, die immer unter großem Zeitdruck steht, besonders dann, wenn in letzter Minute durch unvorhergesehene Ereignisse der Aufmacher noch geändert werden muß, letzte Meldungen noch hinein müssen. Die Auflage muß rechtzeitig für den Vertrieb fertig sein. Daß in der allgemeinen Zeitnot kleine Versehen vorkommen, ist nicht verwunderlich. Ebenso wichtig ist die tägliche, mindestens einstündige Redaktionskonferenz, in der über den Auf-

macher und den Leitartikel diskutiert wird. An einer quten Zeitung hat nicht der Chefredakteur das letzte Wort, sondern man ist bemüht, durch sachliche Beratung und Diskussion des Teams aus vielen subjektiven Meinungen möglichst objektive Ergebnisse herauszuschälen.

Hier werden auch Fragen diskutiert, die Probleme der Pressefreiheit berühren: Fragen des Taktes und der Form: Soll man z. B. die schrecklichsten, grausamsten Bilder eines Unfalles veröffentlichen oder soll man solche auswählen, die diskreter, taktvoller sind, und die dennoch zur Warnung dienen? Bei strikter Behauptung und Forderung voller Pressefreiheit sprach Frau Dr. Gerdes sich jedoch gegen aufdringliche Schlagzeilen, gegen taktloses Eindringen in die Intimsphäre, gegen jede Sensationsmache aus. Sie betonte nachdrücklich, daß jede Zeitung Selbstkontrolle üben und Selbstdisziplin wahren, jeden Tag wieder um Form und Takt ringen solle, um die Pressefreiheit nicht ad absurdum zu führen. Angela Keil

IGA 63

Neue Eintrittspreise

Ende Mai sind die Eintrittspreise zur IGA dahingehend geändert, daß Reisegesellschaften ab 30 Personen nur noch je 2,— DM zahlen. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist einheitlich ein Eintrittspreis von 1,— DM festgesetzt worden. Auch Vollschüler, Studenten und Rentner (natürlich alle gegen Ausweis) zahlen nur noch 1,— DM. Auf allseitigen Wunsch hat man auch "Familientage war am 10. Juni.

An diesem Tage sind die Eintrittspreise für Erwachsene auf ein Drittel des üblichen, nämlich auf eine einzige DM, gesenkt. Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bezahlen nur 0,50 DM. Ebenso Vollschüler, Studenten und Rentner. Eine besondere Ermäßigung beim Abendbesuch nach 19 Uhr gibt es dann natürlich nicht mehr. Weitere solcher Familientage finden am 8. Juli, am 12. August, am 9. September und am 7. Oktober statt.

Anfang Juni konnte übrigens schon der millionste Besucher (genauer gesagt Besucherin) begrüßt werden.

Nur für Ehemänner

Fhemänner, die dringend eine Bestätigung ihres Besuches der IGA 63 für den häuslichen Gebrauch benötigen, haben es leicht. Sie gehen zum Verkaufsstand der norddeutschen Kunsthandwerker in der IGA-Ladenstraße. Für den Preis von 2,—D-Mark bekommen sie in einer Urkunde ihren Besuch attestiert und mit einem Siegel bestätigt. Damit könnte er allen Stürmen trotzen. Um auch die kleinste Unmutsfalte aus dem holden Gesicht seiner Gattin zu vertreiben, könnte er ihr ja auch noch einige der hübschen kunsthandwerklichen Dinge aus Ton, Stoff, Holz, Silber und Emaille mitbringen, die es hier zu kleinen Preisen zu kaufen

IGA-Schriftenreihe

Rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung ist im Hans Christians Verlag Hamburg eine Schriftenreihe erschienen, die wir aus Platzgründen leider nur summarisch anführen können. Mit den einzelnen Bändchen will die IGA dokumentieren, auf welchen geistigen Grundlagen eine sorgfältig geplante Gartenbauausstellunguht.

Band 1 (Aick: die Befreiung des Kindes, Kulturgeschichte des Kinderspielplatzes) haben wir bereits im Juli 1962 behandelt. Band 2 (84 Seiten, Ganzleinen 8,— DM) ist eine Arbeit von Karl Heinz Rücke, dem früheren Kommunalpolitiker der "WELT", mit dem Titel "Städtebau und Gartenkunst". Rücke nennt sein Werk eine kleine Studie über ein vernachlässigtes Thema und untersucht in dem Euch das Verhältnis von Städtebau zur Gartenkunst. Bürgermeister Dr. Nevermann hat sich in seinem Geleitwort besonders mit der notwendigen Arbeit der Grünplaner auseinandergesetzt.

Das Buch enthält 11 meistens ganzseitige Abbildungen.

Hervorragend hübsch gelungen scheint uns Band 4 von Frank Baron Freytag von Loringhoven "Bäume in der großen Stadt" (Ganzleinen 9,80 DM, 80 Seiten, 41 Bilder und 8 Vignetten). Der Verfasser versucht darzustellen, was sich jetzt noch an Bäumen aus früheren Zeiten im Hanburger Staatsgebiet findet. Alster, Elbergedorf, Harburg und Wilhelmsburg— überall gibt es alte Bäume, an denen wir uns noch heute erfreuen. Das war nicht nur dem guten Matthias Claudius im 18. Jahrhundert vorbehalten, der die Bäume in Versen besang.

Die IGA sollte dazu verleiten, nicht nur unter den alten Bäumen spazieren zu gehen, sondern sich auch an diesem Bändchen zu erfreuen.

Band 5 schließlich: Gustav Hohmann "Hamburg als Zentrum des norddeutschen Gartenbaues", Ganzleinen, 120 Seiten mit 10 grafischen Darstellungen und vielen Tabellen 12,— DM, untersucht die Bedeutung des Gartenbaues für Hamburg und seine Umgebung. Herausgestellt wird, daß Hamburg nicht nur eine Handels-, Hafenund Industriestadt, sondern auch ein wichtiger Produzent von Blumen, Zierpflanzen, Gemüse und Obst ist, betrug doch im Jahre 1961 die Zahl der gartenbaulichen Betriebe allein im Hamburger Stadtgebiet fast 3800.

Dem Hans Christians Verlag muß der Dank ausgesprochen werden für die geschmackvolle und liebevolle Ausstattung aller Bände.

Uhlenhorster Warte

INHALTSVERZEICHNIS 1962

Abbildungen

Bewirtung auf Flugzeugen 7 Kutscherkneipe Pferdemarkt 23 Lärmschutzhalle in Fuhlbüttel 35 Hamburger Originale 45, 57 Verteilung der Briefpost 54 Tabakneger in der Großen Elbstraße 56 Waagehaus in Neisse 67 Lefa 1962 75 HEW-Kraftwerk Wedel 81 Luftkurort Teuffen (Schweiz) 83 Gertrudenkapelle 87 Aufziehende Gewitter am Falkenstein 117

Erich Lüth, Buch "Eine Reise nach Kap-Betreuung von Afrikanern in Hamburg 19

Alsterdorfer Anstalten

Bericht 84

Amerika

Besuch von Deutsch-Amerikanern 95, 112 Bürgermeister Engelhard, Südamerikareise 125

Ausstellungen

Deutsche Boots-Ausstellung 21 67. Norddeutsche Textilmesse 31 Camping-Ausstellung 31 Internorga 1962 40
IGA 63 (auch Schriftenreihe) 74
Lefa 1962 75, 93
Italien-Woche in Hamburg 90, 101 Hamburger Messe-Programm 1963 125

Ballettschulen

Ballettschule Senta Dabelstein 103, 116

Bankwesen

Bank für Gemeinwirtschaft 92

Bauwesen

Sprengmeister Merz, Ruhestand 6 Lehrbaustellen für die Bauindustrie 6 Offentliche Bauvorhaben 1963 18 "Und woher das Geld zum Bauen", Buchbesprechung 22 Bundesbaugesetz 29 Handbuch für Siedlungsplanung 41 Ausbau der Verkehrsstraßen in Hamburg 80 Erneuerung unserer Städte - eine dringende Aufgabe 97 Geschäftsstadt Nord 127

Bergedorf

800-Jahr-Feier 75

Berlin

Jeder einmal nach Berlin 52

Buch- und Kalenderbesprechungen 8, 16, 17, 22, 33, 34, 41, 45, 63, 64, 74, 84, 85, 87, 95, 105, 113, 114, 116, 126, 130

Bücherhallen

Bücherhalle Mundsburg, neue Bücher 35

Bürgervereine, hamburgische

Allgemeine Betrachtungen zum Jahres-BV Eidelstedt, Ableben des 1. Vorsitzenden Fritz Eckhof 6 BV Fuhlsbüttel, 100. Ausgabe der Monatsschrift 31 Altonaer Hafenverein, 80. Geburtstag Victor Behr 38 Harburger BV, Gründung 38 Heimatverein Nienstedten, Heimat-Winterhuder BV, 90 Jahre 101 Hamburger Hafenverein, 90. Bestehen 121 Horner BV, 85. Bestehen 121 BV Süd-Winterhude, 70. Bestehen 121

Bürgervereine, auswärtige BV Hainholz-Hannover, Hamburg-Besuch 59 BV Heidelberg-West, Jubiläum 108

Bundesbahn, Deutsche Vogelfluglinie 79 Eisenbahnerfreunde 102 Commerzbibliothek

Neue Räume 32 Feuerwehr, Hamburger

Bericht für 1961 111

Filmwesen und Fotografie

Staatliche Landesbildstelle, Hinweise und Berichte 33, 84, 114
Albert Burgdorf, Vorführer von Reisedias, Ableben 111, 128 Hamburger Gesellschaft für Filmkunde 114

Foto-Ausstellung "Hamburg - fotografisch" 115

Finanzfragen Broschüre "Verborgene Schätze" 34, 43

Guter Service bei der Deutschen Lufthansa

Lärmschutzhalle in Fuhlsbüttel 35

Flutkatastrophe

Versorgung der Flutgeschädigten mit Wohnungen 25, 38 Spendenaufruf 29, 75 Schwere Schäden der Landwirtschaft 28 Aufräumungsarbeiten 72 Dank an die Spender und Helfer 75, 126 Sicherung der Deiche 100, 126 Bücher zur Flutkatastrophe 126 Bilanz der Flutschäden 126

Gaswerke, Hamburger

Geschäftsbericht 1959/60 19 Sonderschau 30

Gasherd-Umtauschaktion 100 Geschichte. Deutsche

Friedrich der Große, 250. Geburtstag 22

Gesundheitswesen

Krankenhaus St. Georg, Neuaufbau 6 Gesundheit und Hygiene im Heim 40 Gesundheit durch Bienenhonig 42 Polio-Schluckimpfung, Kinderlähmung, Impfbücher 43, 61, 113 Dr. med. Engel-Reimers zum Gedenken 52 Zahnpflegeaktion 63 Krankenhausjubiläum in Bergedorf 63 Erhöhung der Krankenpflegesätze 80 MRC-Klinik in Eppendorf 80 Gynäkologen-Kongreß in Hamburg 102

Hafen und Schiffahrt Uberseetag 1962 51 Neue Bücher 63 Untergang des Dampfers "Primus" 74,84 Gesellschaft zur Rettung Schiff-

brüchiger 81 Hamburgensien
Erich Lüth, "Neues Hamburg",
Band XIV 8 Sammlung "Merian", Heft "Hamburg" 9 Lichtwark-Kalender 1962 10 Vereinigung der Hamburgensienfreunde, Berichte 20, 51, 103, 110 Kutscherkneipen 23 Buch "Hamburger Weihnachtswünsche aus dem 18. und 19. Jahrhundert" 33 Erich Lüth "Luftbild Hamburg" 45 Tabakneger in Hamburg und Altona 56 Buch "Hamburg — seinerzeit zur Kaiser-zeit" von Lachmund und Müller 85 Hamburgensien-Forscherin Henny Wiepking, 80. Geburtstag 90 Henny Wiepking "Chronik des Grimm" 95 "Chronik des Grimm" 95 Dr. Johannes Sass "Blankenese" 105, 117 "Hamburgisches Wörterbuch", 5. Lieferung 105 Calendarium Hamburgense 1963 113 Dr. Johannes Sass, Hamburg-Kalender 1963 113 Klösse mit Rabattmarken 131

Hamburger Hochbahn AG Alsterschiffe bis Mundsburg 7 Tarifverbindung S- und U-Bahn 20 Geschäftsbericht 1961 85

U-Bahn-Bau 92

Hamburgische Elektrizitäts-Werke
Anstieg der Stromabgabe und weitere
Informationen 7, 20, 41
Broschüre "Die Elektrizität vom Kraftwerk zum Elektrogerät" 45
Kraftwork Wodel 20

Kraftwerk Wedel 80 Handel und Gewerbe

Kongreß des Schaustellergewerbes und Hamburger Dom 19, 112, 127 Ludwig Forstner, Ehrenobermeister des Färberhandwerks 21 Großbäckerei Ohde (Donatstand Inter-Neues Verkaufssystem in Hamburg (Big Bär Basar) 31 Großmarkt 76 Nilsjohan AG, Haus- und Küchengeräte 102 Neues Eichamt 103 Orientalische Teppichschau 112

Heimkehrer Deutschland-Treffen in Hamburg 112

Helgoland

Buch "Helgoland" von Erich Lüth 116

Hessen

Buch "Mit dem Auto durch Hessen" 130

Indien

Besuch von Jugendlichen aus Ceylon 92

Jugendfragen

Jugendfest in Hamburg-Nord 6, 75 Bericht der Jugendbehörde für 1961 "Treffpunkt Jugend", auch neues Ge-sellschaftshaus in Lokstedt 20 Neues Haus der Jugend 74 SOS-Kinderdorf 90 Pflegestellen und Pflegeeltern 112 Neue Jugendherberge in Horn 112

Justizwesen

Vorschlagslisten für Schöffen und Ge-schworene 82

Kirchliche und Religionsangelegenheiten Vom Dienst eines Hamburger Pastors in Neapel 10 Abschied von Pastor Manfred Huber 60 Schriftenmission Heukelbach 84 "Hamburgs Juden in der Heine-Zeit", Buch von Erich Lüth 85 80 Jahre St. Gertrud-Kirche 87 Kirchengemeinde Uhlenhorst 103, 112, 127

Gedanken zu Weihnachten 1962 119 Festschrift "Sankt Michaelis zu Ham-burg" 130

Kommunalpolitik

Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst, Zusammensetzung und Berichte 13, 14, 47, 69, 98, 109, 120

Bezirksversammlungen Hamburg-Nord, Berichte 13, 47, 59, 69, 98, 108 Ortsamtsleiter Dr. Redding, Versetzung 59, 69 Rundfahrt durch den Bezirk Wands-Scheinbehörden-Konzern der Beamten-Ortsamtsleiter Kosubek, Einführung 98 Dr. Nevermann und die Bezirksversammlung 120

Heinrich von Kleist, 150. Todestag 8 Paul-Ernst-Gesellschaft 33, 114 Justinus Kerner, 100. Todestag 33 Vera Mohr-Möller, Gedichtband "durchschaut" 34 Miles Tripp "Ein Glas Rotwein", Roman 34
August Strindberg, 50. Todestag 45
Wilhelm Busch, 130. Geburtstag 57
Johannes Schlaf, 100. Geburtstag 66
Klopsfock-Gesellschaft Berlin, 80. Geburtstag des Leiters Dr. Heinrich Lütcke 67 E. T. A. Hoffmann, 140. Todestag 76 Nikolaus Lenau, 150. Todestag 95

Emile Zola, 60. Todestag 105 Gerhart Hauptmann, 100. Geburtstag 113 Ludwig Uhland, 100. Todestag 129

Museen

Altonaer Museum, Hinweise und Berichte 32, 43, 84, 114, 127 Museum für Hamburgische Geschichte 127

Musik

Deutsche Gesellschaft für Musik des Orients 19

Persönliches aus Mitgliederkreisen Ableben:

Waldemar Bühring 6 Georg Anthony Alita Spohn 17 Anna Ludigkeit 40 Ella Hansen 51 George Kloesser 72 Hanni Kabel 80 Curt Winter 91 Walter Schröder 101 Hermann Wachlin, 65. Geburtstag 17 Otto Blocksdorf, Geschäftsjubiläum 17 Karl Kaufmann, Geschäftsjubiläum 40 Wilhelm Lieb, 65. Geburtstag und Ehrung 60, 110 Paul Herrmann jun., Geschäftsübernahme 60 Rudolf Pannier, 65. Geburtstag 72 Harald Asmussen, Geschäftseröffnung 102

Planten un Blomen

Sommersaison 1962 41 Sorgen um die Kunsteisbahn 126

Postalisches

Postabholestellen auf der Uhlenhorst 17 Briefmarkensammler in Barmbek Postschulstube in Hamburg 20 Postannahme am Hauptbahnhof Postleitzahlen 53 Postbuch 1962 75 Ausstellung "Literatur der Briefmarke" 92

Erich Lüth, Direktor der Staatlichen Pressestelle, 60. Geburtstag 14 Schrift "Zeitungsstadt Hamburg" von Lüth 14 Heinrich Deiters, 80. Geburtstag 52 Leiden und Freuden eines Redakteurs 54 Auch Inserate sind interessant ... 64 Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsförderung (Hamburg-Information) 74
Journalist Fritz Rossberg
70. Geburtstag 81 Zeitschrift "hamburger journal" 83 Journalist Peter Klahn, Ableben 91

Schul- und Hochschulwesen

Direktor Professor Grimsehl, 100 Jahre 4 Rechenschaftsbericht der Schulbehörde 4 Schule Steinadlerweg, Neubau 4 50 Jahre Curiohaus Hansa-Kolleg 14, 114 Kuratorium für staatsbürgerliche Bildung 48 Fremdsprachenunterricht in der Grund-schule 51 Vereinigung Uhlenhorst 52 Sommerferien in Hamburger Schullandheimen 63 Schulentlassungsbuch 64 Deutsch-französischer Schüler-austausch 102 Deutsches Elektronen-Synchrotron ("Desy") 103 Passmann-Schule 123 Schulbau 1961 123 Dorfschulen 123 heimen 63

Max Weise, Lehrer i. R., 80. Geburtstag 123

Schweiz

Schweizer Reise 83

Senat, Hamburger Neuwahl 2 Neujahrsempfang 2

Weihnachtsfeier für bedürftige Kinder 1961 2 Bürgermeister Dr. Paul Nevermann, 60. Geburtstag 16 Bürgermeister a. D. Dr. Kurt Sieveking, 65. Geburtstag 29 Personal- und Betriebsräte beim Senat zu Gast 51

Senator a. D. Dr. Stubmann, Ableben 84 Soziale Probleme

Altentagesstätten und Betreuung der Alten 16, 85 Frauenstunden im Haus der offenen

Heimstätte für Körperbehinderte 41, 113 Bund der Schwerhörigen 75 Großstadtnöte 91

Erhöhung der Fürsorgerichtsätze 93

Sparkassen

Neue Sparcasse von 1864, Geschäfts-bericht 1961 30 Hamburger Sparcasse von 1827, Geschäftsbericht 50 Prämiensparen 50, 122

Die fahrbare Sparkasse (Neuspar) Stiftung Altendank (Neuspar) 93

Sport

Deutsches Spring-Derby 40

Statistik

Streifzug durch Hamburgs Statistik 1961 17

Theater

Junges Theater Ein Weihnachtsabend" von Dickens 7

Hinweise 8, 76, 84, 128

"Im Zeichen der Fische" von Hans Baumann 31 "Requiem für eine Nonne" von William

Faulkner 44 "Die Karaffe" von Marc Bernard 56

"Bunbury" von Oscar Wilde 65 "Der Tanz des Sergeanten Musgrave" von John Arden 116 "Ball der Diebe" von Jean Anouilh 116

"Das Christbaumspiel"

von Otto Brües 129

St. Pauli-Theater

Hinweise 8, 84 "Zitronenjette" von Paul Möhring 22, 43 "Rut mit der Olsch in de Freuhjohrsluft" von Theodor Stockmann 65, 77 "Mien Mann, de fohrt to See" von Wilfried Wroost 104 "Der geplagte Weihnachtsmann" von Bernhard Müller 129

Buch "Hamburger Theater 1933—1945" von Erich Lüth 85

Uhlenhorster Angelegenheiten

Blumenschmuck-Wettbewerb 48, 64 Straßenverschmutzung 60 Blumenkübel 70, 109

Uhlenhorster Warte

Inhaltsverzeichnis 1961 2 Postversand 91

Unteilbares Deutschland

Aufgaben des Landeskuratoriums Hamburg 20

Verband Deutscher Bürgervereine "Bürger von heute", Heft 3 der

Schriftenreihe 33 Deutscher Bürgertag in Duisburg 79 Arbeitstagung in Hanstedt 107

Verein für Hamburgische Geschichte Berichte über Vorträge und Hinweise 8, 33, 43

Verein Naturschutzpark

Heidefahrt 82

Neues Buch über den Park 130

Vereinsangelegenheiten

Versammlungsankündigungen 1, 13, 25, 37, 47, 60, 69, 79, 97, 123 Eisbeinessen 1, 17

Vorstandssitzungen 5, 29, 51, 91, 110 Neue Mitglieder 6, 29, 51, 101, 110 Rentnerspende 6

Damengruppe, Ankündigungen und Berichte 13, 72, 101, 107

Versammlungsberichte 17, 29, 40, 50, 60, 72, 80, 91, 109, 125 Kartengrüße 29, 60, 72, 102

Sommerausflug 60, 72 Karpfenessen 97, 110 Adventsfeier 107, 123 Verkehrsangelegenheiten

Kraftfahrer werden getestet 84

Versicherungswesen

Altersversicherung für Gaststättenpächter 6 Invaliden- und Angestellten-Versicherung 116

Vertriebenenangelegenheiten

Tag der Heimat 84
Gesamtdeutsche Kulturtage 115

Verwaltungsangelegenheiten Rechtsstaatlichkeit in der hamburgischen

Verwaltungspraxis 19 Volksheim Hamburg EV

Berichte und Hinweise 8, 32, 64, 84, 128

Wasserwerke GmbH, Hamburger

Hauptwasserleitung durch Hamburg 70,

Wasserpreis 111

Wirtschaftsfragen

Hamburgs Wirtschaft 1962 37, 89 "Bewirb dich mit Erfolg" von Kurt Hellmich 105

Wohnungsangelegenheiten (auch -bau)

Offentliche Bausparkasse Hamburg, Verschiedenes 7, 20, 40, 76, 93, 102, 111, 127

Bausparkasse Gesellschaft der Freunde Wüstenrot 92

Billiges Geld für Instandsetzungen 98, 116

Zentralausschuß Hamburgischer Bürger-

Reisen 1962 35, 42, 54, 73, 122 Jahreshauptversammlung 59 Berichte 108, 120

Verfasser (soweit namentlich aufgeführt)

Escherich, Chr.:

Klösse mit Rabattmarken 131

Galle, Alfred: Rückblick und Ausblick 1

Aktuelles vom Schulsektor 4 Aufschlußreicher Streifzug durch Ham-

burgs Statistik 1961 17 Jeder einmal nach Berlin 54 "Die Karaffe" von Marc Bernard

(Junges Theater) 56

Mit Alfred Toepfer auf Heidefahrt 82 Kleine Eindrücke von einer Schweizer Reise 83

Neue Bücher 85, 129 Ein Geburtstagskind 90

Zwei reizende Weihnachtsstücke 129 Hotzel, Curt:

Kleist sah den Feind in uns 8 Die Tafelrunde von Sanssouci 22 Vor 100 Jahren starb Justinus Kerner 33

Strindberg starb vor 50 Jahren 45
Wilhelm Busch 57
Johannes Schlaf 66
Auf E. T. A. Hoffmanns Spuren 76
Dichter der Melancholie (Nikolaus
Lenau) 95

Emile Zola starb vor 60 Jahren 105 Erinnerungen an Gerhart Hauptmann 113

Zum 100. Todestag von Ludwig Uhland 129

Jelen, Walter: Auch Inserate sind interessant 64

Keil, Angela: Großstadtnöte 91 Lachmund, Fritz:

Von Kutschern, Kutscherkneipen und Pferdekellnern 23

Lücke, Paul, Bundesminister:

Erneuerung unserer Städte - eine dringende Aufgabe 97

Müller-Link, Peter-Heinz, Senator: Die Versorgung der Flutgeschädigten mit Wohnungen 25

Reinke, Pastor Gerhard:

Vom Dienst eines Hamburger Pastors in Neapel (Schluß) 10

Gedanken zu Weihnachten 1962 119 Thinius, Carl Heinz:

Auch in der Luft Wein vom Faß 7

Fußpflege und Kosmetik

Anni Menne

Hamburg 22 · Erlenkamp 17 **Telefon 232728**

Blumenkunstblätter für die Gäste Hamburgs

Mit einem nicht alltäglichen Geschenk überrascht der Hafen Hamburg die Kongreßteilnehmer, die im Jahr der Internationalen Gartenbau - Ausstellung die Hansestadt besuchen: Eine Mappe mit sechs Kunstblättern, auf denen in ausgezeichneten Farbdrucken Blüten von Südseepflanzen wiedergegeben sind. Mit der Auswahl gerade dieser Motive knüpft der Hafen an ein Vorkommnis an, das genau hundert Jahre zurückliegt. Damals, 1863, entsandte der Hamburger Reeder

J. C. Godeffroy die Naturforscherin malie Dietrich nach Australien und einigen Südsee-Inseln und erteilte ihr den Auftrag, dort Flora und Fauna zu studieren. Aus jener Zeit stammen auch die Blütenzeichnungen, deren Originale auf der Insel Java entstanden sind und die auch heute noch jeden Blumenliebhaber erfreuen.

Die reizvolle Mappe stellt eine liebenswürdige Aufmerksamkeit für die Gäste Hamburgs und zugleich eines der Beispiele sehr dezenter, zurückhaltender Werbung dar. ag

Kurz berichtet

Schiff in Not

574 Menschen konnten im Jahre 1962 von den Männern und Booten der "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger vor dem Tod des Ertrinkens gerettet werden. In den 98 Jahren des Wirkens waren es 13 139 Schiffbrüchige aller Nationen, die der Gesellschaft vor den deutschen Seeküsten ihr Leben verdankten. 528 Einsatzfahrten mußten 1962 durchgeführt verden, zum Teil unter Einsatz des eigeen Lebens. Das erfahren wir aus dem soeben erschienenen Jahrbuch 1963 der Gesellschaft. Auch während der schweren Sturmflutkatastrophe im Februar 1962 gelang es den Rettungsbooten, allen während dieser Zeit in Seenot befindlichen Schiffen Hilfe zu bringen.

Es lohnt

Erproben Sie unsere individuelle Wäschenflege . . .

Wasch-Bonk

Schnellwäscherei für verwöhnte Ansprüche Mozartstrafte 36, Telefon 23 04 37

Erfreulich ist, daß die freiwilligen Zuwendungen im letzten Jahr 31/2 Mill. DM betrugen. Auch das Binnenland hat durch seine Bereitwilligkeit zu spenden zu erkennen gegeben, wie notwendig die Unterstützung dieses Hilfswerkes ist.

Offentliche Bausparkasse Hamburg

Für die Öffentliche Bausparkasse Hamburg hat das Jahr 1962, wie der Geschäftsbericht ergibt, eine stetige Aufwärtsentwicklung gebracht. Der Vertragsbestand konnte die Milliardengrenze erreichen und überschreiten.

Der Neuzugang an Verträgen betrug 9753 mit einer Summe von 153,67 Mill. DM. Am Jahresende belief sich der Gesamtvertragsbestand auf 69 628 Verträge mit einer Vertragssumme von 1,061 Milliarden DM. An Bauspardarlehen wurden 29,61 Millionen DM und an Zwischenkrediten 18,98 Millionen DM ausbezahlt. Zugeteilt wurden insgesamt 6333 Verträge mit einer Vertragssumme von über 102 Mill. DM. Damit erreichte die Kasse ihre bisher höchste Leistung innerhalb eines Jahres. Bausparen hält also trotz des angeblich geringer werdenden Baulandes immer noch an.

Kulturelle Rundschau

Neue Stiftung des Senats:

"Alexander-Zinn-Preis"

Der Hamburger Senat hat kürzlich die Stiftung eines mit 10 000 DM dotierten Alexander-Zinn-Preises für Dichter und Schriftsteller aus Hamburg und Umgebung beschlossen. Der Preis wird erstmalig 1964 verliehen und dann alle zwei Jahre. Der Senat will damit einen Mann ehren, der als Dichter und Journalist, als geistreiche Persönlichkeit und gütiger Mensch im Gedächtnis vieler Hamburger lebendig geblieben ist.

Zinn wurde 1880 in Thüringen geboren und verstarb 1941 in Hamburg im Alter von 61 Jahren. Nach dem ersten Weltkrieg wurde er Direktor der neugebildeten Staatlichen Pressestelle und als Senatsrat und späterer Staatsrat engster Berater und Mitarbeiter des damaligen Bürgermeisters Dr. Carl Petersen. Auch als erster Lehrbeauftragter für das Zeitungswesen hatte er an der Hamburgischen Universität einen guten Namen.

Alexander Zinn war vor seiner Staatsstellung lange Jahre Theaterkritiker, auch am damaligen Hamburger General-Anzeiger und der Neuen Hamburger Zeitung. Die Förderung junger Schriftsteller war ihm Herzensbedürfnis. Auch er selbst

konnte auf ein reiches literarisches Arbeiten zurückblicken, als ihn Hamburg ganz mit Beschlag legte. Von seinen in ganz Deutschland viel gespielten dramatischen Werken seien nur genannt die Komödien "Schlemihl", und "Die gute Sieben" (auch verfilmt), die Schauspiele "Gewitter", "Fegfeuer" und "Wohlgemut" und seine Romane "Wöldermanns Park" und "Meiter Meiter", "Fegfeuer" und "Weiter Meiter", "Fegfeuer" und "Weiter Meiter", "Fegfeuer" und "Weiter Meiter", "Fegfeuer" und "Meiter Meiter "Fegfeuer" und "Meiter Meiter "Fegfeuer" und "Meiter "Fegfeuer" und "Fegf ster Mathies"

So nötig wie die Ferienreise ist Kohlenkauf zum Sommerpreise

FRANZ FLECK

Erlenkamp 14 · Tel. 23 34 39

Mit diesem Alexander-Zinn-Preis, so sagte der jetzige Direktor der Staatlichen Pressestelle, Erich Lüth, soll dem leider zu früh Verstorbenen der nachträgliche Dank der Hansestadt für seine Förderung aller Künste während seiner Hamburger Tätig-

Der Fachmann ist die Hausfrau

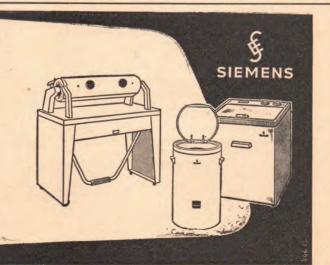
Geht es um die Wäschepflege, dann hat »das letzte Wort« die Hausfrau. Sie kann am besten beurteilen, was der Siemens-Trommelwascher leistet, wie intensiv eine Siemens-Wäscheschleuder trocknet und wie makellos der »Heimbügler« selbst große Wäschestücke bügelt.

Vorführungen

ieden Montag um 1030 und 15 Uhr für Berufstätige jetzt auch jeden Mittwoch um 19 Uhr

in unsorer Kaffeestunde

im Siemenshaus Hamburg, Lindenplatz 2 (am Berliner Tor)



keit, die im Jahre 1933 zwangsweise beendet wurde, ausgesprochen werden.

Der neue Preis reiht sich würdig an den literarischen Lessing-Preis und den für bildende Künstler vorgesehenen Edwin-Scharff-Preis an.

300 Jahre Rieckhaus in Curslack

"ANNO 1663, DEN 10 MAIVS HAB/BEN CASTEN TIMME UND CATRINA/TIM-MEN DIESES MACHEN LASSEN." Diese im Sturzholz erhaben geschnitzte Inschrift begrüßt denjenigen, der durch die westliche Haustür in die weite dämmerige Diele des Rieckhauses eintritt, um dem schönsten Vierländer Bauernhof, der seit 1954 als Freilichtmuseum dem Altonaer Museum unterstellt wurde, einen Besuch abzustatten. Das an der Deichseite mit reichen Fachwerk- und Ziegelmustern geschmückte Haus ist zugleich das älteste Vierländer Bauernhaus, da sein Kern sogar noch aus dem 16. Jahrhundert stammt.

Es verdankt jedoch seine jetzige Gestalt so weitgehend dem am 10. Mai 1663 abgeschlossenen Neubau, daß dieses Datum als sein eigentlicher Geburtstag gelten kann. Als es die Freie und Hansestadt Hamburg 1940 erwarb, war es fast dem Einsturz nahe. Es bedurfte der Arbeit

vieler Jahre, bis die denkmalpflegerische Wiederherstellung 1954 abgeschlossen werden konnte. Sie erstreckte sich auch auf mehrere Nebengebäude, wie Scheunen und Heubarg, vor allem aber die letzte vierländische Wind-Entwässerungsmühle, die der Anlage eine besonders roman-tische Note verleiht. Vor zwei Jahren konnte auch einer der letzten Vierländer Ewer, ein Schiff besonderen Typs, mit dem die Vierländer Gemüsebauern ihre Er-

Hinweis

Der vorliegenden Ausgabe liegt das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1962

Das Uhlenhorster ABC für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

Abel, Adolf - Klempner / Installateur - Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Telefon 23 01 26 Uhlenhorster Weg 14

Blumen in alle Welt - Blumenhaus Elke Werner Grillparzerstraße 1 a

Telefon 224174

Bettenhaus MEINARDUS & CO. Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburger Damm 56, Ruf 235125 Obst. Gemüse. Südfrüchte, Konserven HEINRICH MEYER Ruf 22 16 43 Hofweg 21

Bierstube MORAVIA Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche

Orthopädie u. Bandagen FRANZ GELBENEGGER Mundsburger Damm 43, Ruf 232406

Rlumen CHARLOTTE KEHL Hofweg 45 Telefon 23 78 80 Reformhaus Gerhard Friedrich Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51

Feine Fleisch- und Wurstwaren HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14

Reformhaus am Mundsburger Damm Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus

Glaserei · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel · ADOLPH BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83

Tapeten · Kunstgewerbe · Spielwaren M. BACH & CO. Ruf 23 22 42 Hofweg 6

Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl. Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 235757/58

Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik WILHELM BENEKING Winterhuder Weg 59 - Ruf 236075

Kohlenhandel FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39 Zigarren-Frick

Mundsburger Damm 39, Tel. 22 41 98 auch Zeitschriften, Toto und Lotto

Medizinische Fußpflege

MARTHA PORTECK, Grillparzerstr. 36 Telefon 23 57 75 Gründliche u. individuelle Behandlung (Entfernung von Hornhaut, Hühneraugen usw.)

Pelze - Werkstatt eleganter Pelz-Modelle

Maßanfertigung, Umarbeitung nach neuesten Modellen, Reparaturen Aufbewahrung PELZ-KLOESSER, Hofweg 100, Telefon 233269

W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 - Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher, u. Korrespondentenkurse Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH Wohns und Studienheim Karlstraße 38, Telefon 23 20 24

HELIOS: Blumendienst

Internationale Blumenvermittlung

Rlumenhaus

Charlotte Kehl

Hofweg 45, Telefon 237880

TAPETEN LINOLEUM STRAGUI.A

Plastik- u. Gummi-Fußböden in Bahnen und Fliesen Teppiche von Wand zu Wand. spez. Coverall und Sisal Abgepasste Teppiche, Bettumrandungen, Läufer, in Tournay, Haargarn, Sisal Fachmännische Beratung

WILHELM BENEKING

Solide Preise

Winterhuder Weg 59 Telefon 236075

Haus- und Küchengeräte aller Art

Geschenkartikel Stahlrohrleitern 3-8 Stufen

liefert Ihnen frei Haus

Helmut Derwisch

Hofweg 71/Ecke Zimmerstr. Ruf 23 70 82

zeugnisse nach Hamburg beförderten, hierher überführt werden. In diesem Jahr erwartet die Besucher eine andere wichtige Neugestaltung, die im Hinblick auf die Internationale Gartenbauausstellung Beachtung verdient: Der nach aufgefundenen alten Ansichten in seiner ursprünglichen Form wiederangelegte Bauerngarten. Mit der architektonischen Regelmä-Bigkeit seiner von Blumen gefüllten barocken Buchsbaumbeete verkörpert sich in ihm ein besonders liebenswürdiges Kapitel alter deutscher Bauernkultur.

Das Rieckhaus ist außer montags täglich von 10 bis 16 Uhr - sonnabends 10 bis 13 Uhr - geöffnet und von Bergedorf aus mit dem Autobus oder dem PKW in wenigen Minuten zu erreichen.

Museum für Hamburgische Geschichte

"Hamburg, wie es war und wird" heißt die Sonderausstellung mit Zeichnungen von Wolfgang Götze, die noch bis zum 26. Juni am Holstenwall zu sehen ist. Aus einem Schatz von 700 Blättern, dem Ergebnis von fünf Jahren, hat das Museum 71 Blätter ausgesucht. Es ist eine Sammlung von Hamburgensien, die zeigt, wie liebevoll Wolfgang Götze die Hansestadt urchstreift und alles, was ihm des Festlaltens wert war, auf seine Blätter ge-bannt hat. Vielen Lesern des Hamburger Abendblattes werden manche der Zeichnungen bekannt sein. Sie hier in dieser Fülle zusammengestellt zu haben, ist das Verdienst von Dr. Albrecht vom Museum für Hamburgische Geschichte.

Altonaer Museum

Auch das Altonaer Museum hat sich auf die IGA eingestellt und eine reizvolle Ausstellung für Natur- und Kunstfreunde eröffnet mit dem Thema "Blumen - Vögel -Schmetterlinge". Es sind Kupferstiche und grafische Blätter aus der Zeit vom 16. bis 19. Jahrhundert aus ganz Europa. Das kostbare Sammlermaterial stammt aus Beständen des Museums, der Kunsthalle und aus Leihgaben. Die bezaubernde Ausstellung ist bis zum 16. August zu sehen (übliche Museumszeiten). ag

Unser Theaterbericht

Uraufführung im St. Pauli-Theater

ranz W. SCHILLING entwickelt sich mit Erfolg zum Hausdichter der alten St. Pauli-Bühne. Nachdem sein "Veilchen von St. Pauli" fast anderthalbhundert Aufführungen hinter sich gebracht hat, dürfte sich auch seine Volkskomödie "Cäcilie, de keusche Lilie" (Parole IGA 63) als Zugstück erweisen und viele Besucher nicht nur aus Hamburg, sondern auch aus den Nachbargebieten anlocken. Schon bei der Premiere im Mai hörte man Dialekte aus vielen Gebieten der deutschen Heimat.

Die "keusche Lilie" — von der unver-wüstlichen Christa SIEMS in Mimik, Wortgeplänkel und Tanz frisch-fröhlich dargestellt - kommt aus Ritzebüttel nach Hamburg, um hier ihren Stiefbruder Jonas Brösel (Otto BENECKE) zu besuchen. Aber sie kommt nicht alleine. Sie bringt ihr Klavier mit, auf dem sie sich selbst lautstark begleitet. Natürlich bringt die-ser Besuch wieder die üblichen nachbarlichen Verwicklungen mit sich, wie man sie sich in St. Pauli wünscht. An dem all-gemeinen "Staubaufwirbeln" beteiligen sich in bekannter derber und deftiger Art Frau Brösel (Rosl HARTMANN), deren Tochter Betty (Heike BRUHN), das Hauswirtsehepaar Malzzahn (Charlo KLEE und

Über 60 Jahre

MOBELHAUS WARMKE

Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstraße 15 · Telefon 22 08 67

Rollos · Jalousetten · Auslegeware

Karin BUCHEL) und der Trompeter Schnurre (Otto RUGE, eine sympathische Neuerscheinung im Ensemble). Sie alle haben ihren redlichen Anteil an dem Erfolg des Abends. Fernando SEEGER hat sich wieder viele hübsche Melodien in Dur und Moll ausgedacht. Auch das Bühnenbild von Heinz MÄNNICKE (Treppenhaus und Wohnzimmer der Familie Brösel) paßt sich dem St.-Pauli-Milieu gut

Uber alles hält Kurt SIMON seine schützende und leitende Hand: Er hat eine gute Einstudierung besorgt und auch die vielen Tänze so vorbereitet, daß bei der Premiere immer wieder Wiederholungen verlangt wurden. Mehr wird von der St.-Pauli-Bühne auch nicht erwartet. Ein guter Beginn der Sommerspielzeit.

Premiere im Jungen Theater

"Zwei Engel steigen aus" von Günther Weisenborn

Seit Jahren geistern die fliegenden Untertassen durch die Luft und die Zeitungen. Ein dankbares Thema für den jetzt in Hamburg als freier Schriftsteller lebenden Autor Günther Weisenborn, der hier in die Einsamkeit eines Eisenbahnerbautrupps zwei tintenfischähnliche Ungetüme einbrechen läßt. Diese beiden Ungetüme beschränken sich zunächst auf "Sas - ra -ra - lo - ra- sss", lernen aber sehr schnell die deutsche Sprache und bemühen sich dann, das Studium der "Liebe" zu betreiben, die es auf unserem rückschrittlichen Planeten noch geben soll. Wie zu erwarten, verliebt sich die eine Planetenmaid sehr schnell in einen der Streckenarbeiter, während die andere trotz vieler Antren-gungen nicht von Amors Pfeil getroffen wird. Doch die interplanetarische Zuneigung wird von einer erdgebundenen Friseuse gestört und die beiden Weltriaumdamen besteigen wieder ihr Raumschiff, nachdem ein wildgewordener Reporter, wie es ihn nur in Filmen gibt, sie ausgiebig photographiert hat.

Dies kurz der Inhalt dieser turbulenten Komödie, die dank der guten und einfallsreichen Inszenierung durch Henry-E. Simmon das Publikum zu dankbarem Beifall anregte.

Die beiden Engel aus dem anderen Stern werden durch Ursula Sieg und Christine Mylius verkörpert, zwei reizende Vertreterinnen aus dem Weltall. Auch die Streckenarbeiter sind mit Fritz Suppan, Wolfgang Borchert und Bruno Vahl-Berg bestens besetzt. Margit Cargill zurückhaltend und etwas verträumt die kleine Friseuse und Wolfgang Petersen den wildgewordenen Reporter. Elisabeth Schütter zeichnete für die Kostüme und Günter Ulihübschen kowski für das pastellfarbige Bühnenbild verantwortlich.

Eine gute vorsommerliche Premiere.

NEUE BUCHER

"Der Aufruf in Hamburg", 36 farbige Blätter nach Kupfern von Christoffer Suhr. Johannes Asmus-Verlag, eingeleitet von Herbert Freudenthal, Hamburg, 12,80 DM.

Schon einmal - im Jahre 1938 - hatte der Asmus-Verlag dieses Buch herausgegeben. Durch den Fortschritt der Drucktechnik hat die neue Auflage zweifellos noch gewonnen. Es sind alles "Sonderlinge" aus dem alten Hamburg, die Christoffer Suhr 1808 in 120 kolorierten Blättern festgehalten hatte. 36 dieser köstlichen Bilddokumente legt der Verlag in dem neuen Band der Offentlichkeit vor. Daß es dieser Ausrufer auch nach dem Ableben von Suhr noch gab - wir er-

Zu hohe Decken?

Dann die freitragende Kunststoffdecke Absolut glatte Untersicht

Ohne Gerüststellung

ROLF WORCH

Humboldtstraße 33 Telefon 22 12 31

innern an die "Zitronenjette" oder den bekannten Wasserträger "Hummel" -. ist uns durch bekannte Volksstücke überliefert worden. Und wenn man heute noch gelegentlich einen "Aalweber" auf Volksfesten in Hamburg trifft, sollte man sich dieser mehr oder weniger fröhlichen "Ausrufer" erinnern, die der Asmus-Verlag in diesem geschmackvoll aufgemachten Bändchen der Nachwelt wieder vor Augen

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria - Louisen - Stieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

Heßler & Dudek

Büromaschinen · Bürobedarf feine Schreibwaren · Geschenkartikel Reparaturwerkstatt

Hamburg 22, Mundsburger Damm 53 22 1969 - 22 23 93

Kraftfahrzeuge

Rudolf Waack

Ankauf - Verkauf Spez.: VW - Opel - Ford - Figt Erstklassige Gebrauchtwagen Teilzahlung bis 24 Monate Zimmerstrafe 17 - Tel. 23 21 92

Beleuchtungskörper Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 22 - Hofweg 45 - Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfamerie

Schonendste und modernste Haarpflege

Helmut Schneider

Hofweg 65

Ruf 22 14 88

W. KOCK

Orthopädie-Schuhmachermeister

HAMRIIRG 22 Uhlenhorster Weg 47 Ruf 23 32 49

Seit 1860

Ihr Tapeziers und Polstermeister auf der Uhlenhorst

Emil Jennrich & Sohn

Heinrich Hertz Straße 55 Telefon 23 33 20

Weine, Spirituosen Konserven, Käse und feiner Aufschnitt

nur aus dem

Feinkosthaus Werner

Uhlenhorster Weg 14 Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73



Lin Begriff für Gualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

Oberhemdenschneildienst

Naßwäsche
Trockenwäsche
Schrankfertig
Oberhemden in der schrankfertigen Wäsche 0,90 DM

per Pfund 35 Pfennig Sparsack 6,80 DM
per Pfund 45 Pfennig Sparsack 8,50 DM
per Pfund 75 Pfennig Mangeln 16,50 DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

Federmatratzen-Lager

15 Jahre Garantie

auf 792 Federn Palmfaser/Wolle 57.50 gebl. 62.50, Sondergr. 67,50

Oberbetten, Tagesdecken, Rheumadecken, Teppiche enorm preiswert

Hugo Behrmann

Mundsburger Damm 2 1.Stock, Ecke Schwanenwik HKV. Ruf 23 90 80 WKG.

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 22, Karlstraße 38, Tel. 23 20 34

Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter., Perlmokka" 125 g nur DM 1.85



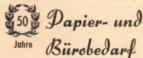
An der Mundsburger Brücke und Hamburger Straffe 3 Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 26 76 18



eit 1897

Humboldtstr. 116 und Mozartstr. 21, Ruf 22 15 62



E. LINDENAU

Hamburg 22 - Mundsburger Damm 54 Telefon 22 13 15

Fein-Schuhreparatur Hausschuhe, Pantoffeln und Schuhbedarfsartikel in großer Auswahl

Fritz Kroll

vormals Anton Wiss Hamburg 22, Arndtstraße 11